

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Dörfla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 Mk. einschließlich Frachtkosten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Nachzahlung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Dörfla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Rähle, Ottendorf-Dörfla — **Vertreter:** Hermann Rähle, Ottendorf-Dörfla — **Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder:** Hermann Rähle, Ottendorf-Dörfla
Postfachkonto: Leipzig 29148. **Druck und Verlag:** Hermann Rähle, Ottendorf-Dörfla. **Girokonto:** Ottendorf-Dörfla 138.

Nummer 47

Preis: 231

Sonnabend, den 17 April 1937

№ 111: 802

36. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Die diesjährige **Impfung** findet am Montag, den 26. bis 28. April in der neuen Schule — Zimmer 1 — statt und zwar für Wiederimpfungen um 14 Uhr und für Erstimpfungen um 15 Uhr.

Die näheren Hinweise für die Impfschuldigen ist aus der Bekanntmachung am Anschlagbrett im hiesigen Rathause zu ersehen.

Unbegründetes Fernbleiben von der Impfung wird nach § 14 Abs. 2 des Reichsimpfges. mit Geldstrafe bis zu 30.— RM. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die **Impfnachschau** findet am Montag, den 3. Mai um 14 Uhr für Wiederimpfungen und um 15 Uhr für Erstimpfungen ebenfalls in der neuen Schule — Zimmer 1 — statt.

Ottendorf-Dörfla, am 16. April 1937.

Der Bürgermeister.

Gertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Dörfla, am 17. April 1937.

Weibe der Siedlung „an den Erlwiesen“.

Auf Anordnung des Gauleiters Martin Mutschmann wird neben fünf anderen Siedlungen im Kreisgebiet Dresden auch in unserem Ort die „Siedlung an den Erlwiesen“ am Sonntag, den 18. April 1937 feierlich geweiht. Dazu stellen am Sonntag um 10 Uhr pünktlich am Parteihelm sämtliche politische Leiter der NSDAP, des DAF, SA, HJ., und HJW. Der Abmarsch nach der Siedlung erfolgt geschlossen mit Fahnen und Marschmusik. Zivilparteiangehörigen und Volksgenossen werden gebeten, direkt nach der Siedlung zu kommen, um an der Feier teilzunehmen. Am Geburtstag des Führers wird dann der Gauleiter in einer Rundfunksendung von 19—20 Uhr dem Führer davon Meldung erstatten unter dem Motto: Unser Glückwunsch die Tat!

Die nunmehr vereinigte freie Feuerwehr hielt in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins am 13. bis 15. April unter Leitung des Wehrführers, Oberbrandmeister Großmann, ihre erste Hauptversammlung ab, die fast vollständig besucht war und der auch Bürgermeister Richter beiwohnte. Die Jahres- und Kassenerichte der 2 Wehren wurden legitim getrennt erstattet und ließen erkennen, daß auch im letzten Jahre erfolgreiche Arbeit geleistet wurde und daß die Finanzlage der Wehr durchaus geordnet ist. Zur Zeit gehören der Wehr 59 aktive Kameraden an. Führer des Halbjahres ist Brandmeister Richter. Bürgermeister Richter dankte der Wehr für die in Treue und Selbstopfer geleistete Arbeit und ermahnte, nach durchgeführter Neuorganisation in gegenseitigem Vertrauen und rechter Kameradschaft weiterhin zum Wohle der Volksgemeinschaft zu wirken. Dem Kam. Ernst Köhlig überreichte er das vom Landesauschuß sächs. Feuerwehren für 20 jährige Dienstzeit verliehene Ehren Diplom mit herzlichem Worten des Dankes und der Anerkennung.

Rantatefeier. Am Sonntag, den 25. April wird unsere Gemeinde besucht von auswärtigen Sängern und Sängereinen. Die Rantoreien des Kreises Radeberg halten in unserer Kirche eine Rantatefeier ab. Alte vertraute Gesänge von berühmten Tonkünstlern werden sowohl in der gesanglichen als auch in der anschließenden Nachfeier erklingen. Der Stadtkantor Harry Kaiser-Radeberg wird seine Künstlerkraft auf unserer herrlichen Orgel zeigen. Die Einwohnergemeinschaft wird herzlich gebeten, durch zahlreichen Besuch der nachm. 1/2 5 Uhr beginnenden Feierstunden den auswärtigen Sängereinen zu zeigen, daß hierorts für gute Kunst regles Interesse vorhanden ist. Der Eintritt ist frei.

Über 81 000 Mark WSKW-Spenden auf Dresdener

Strassenbahnen gesammelt

Auch im vergangenen Winterhalbjahr führte die Dresdener Straßenbahn AG. durch die Schaffner Sammlungen zugunsten des Winterhilfswerkes durch. Durch Ausgabe von 2-Pfennig- und 3-Pfennig-Winterhilfswendenscheinen lauten 81 012 Mark ein.

Arbeitswoche für den reisenden Kaufmann

Eine Arbeitswoche für reisende Kaufmänner wird von der Handwerkskammer für Handel vom 8. bis 14. Aug. im Kurhaus-Zalperre Mäntel bei Dippoldiswalde durchgeführt werden. Diese Arbeitswoche bietet eine vorbildliche Ausbildungsgelegenheit auch für den Nachwuchs der sich der Reise- und Verkaufstätigkeit zuzuwenden gedenkt. Der Plan umfaßt die Gebiete: Marktforschung und Absatzorganisation; Werbung und Verkauf; die Persönlichkeit des reisenden Kaufmanns und seine Hilfsmittel; die soziale Stellung des reisenden Kaufmanns; das Recht des reisenden Kaufmanns; Rechte und Pflichten des reisenden Kaufmanns gegenüber den vertretenen Firmen.

Dresden. Neubefugung im Stad des Obergaues. Der Obergau Sachsen teilt mit, daß die Leiterin der Sozial-Abteilung, Mädelringführerin Ina von Koerneritz, auf eigenen Wunsch in den Obergau Hochland versetzt wurde, um dort die Sozialarbeit auszuführen. Als ihre Nachfolgerin wurde am 15. April die Führerin des ODM-Untergaues Freiberg (182), Untergruppenführerin Hanni Hunger, kommissarisch beauftragt.

Bautzen. Besitzer als Brandstifter. In den letzten zwei Jahren war in Schwobsdorf bei Romy zwei mal die gleiche Scheune in Brand gesteckt worden. Während der erste Brand unaufgeklärt blieb, gelang es der Kriminalpolizei, nach dem zweiten Brand den Urheber in der Person des Besitzers zu ermitteln; er wurde festgenommen und legte ein Geständnis ab.

Großschönau. Hilfe durch die DAF. Im letzten Kreis war ein Arbeitslager im Hinblick veranlaßt, seine Frau erlitt darauf einen Herzversagen. Die Deutsche Arbeitsfront nahm die Verbindung mit der KZB auf und erreichte, daß die Frau sechs Wochen zur Erholung nach Augustusbad geschickt wurde.

Dippoldiswalde. Alle Jahnjubiläen im Jungvolk. Der Jungbann 216 kann als erster in Sachsen melden, daß alle Jungen des Jahrganges 1927 sich am Jungvolk angemeldet haben. Dieser stolze Erfolg beweist, daß alle Eltern den Wert der nationalsozialistischen Jugenderziehung erkannt haben.

Leipzig. Neue Wege im Reich der Hausfrau. Durch Kreisleiter Döhlke wurde die Arbeits- und Leistungsschau der DAF, Reichsbetriebsgemeinschaft Nahrung und Genuß, „Neue Wege im Reich der Hausfrau“ eröffnet. Die Schau zeigt in Beispielen die Bedingungen unserer Ernährungsfrage und die sich hieraus ergebenden Aufgaben und Verpflichtungen unserer Hausfrauen. Sie zeigt auch den Wert der Arbeit der schaffenden Menschen auf allen Gebieten; vertreten sind die Kochgruppen: Bäcker, Mähten- und Nährmittel, Süßwaren, Tabak und Kaffee, Brauereien und Mälzereien, Konerven, Fleischwaren und Fischindustrie und Wollereien.

Sonnenlauf. Vor den Augen der Mutter überfahren. Auf einem Feld bei Klappendorf hatte die beim Kartoffellegen tätige Frau des Maurers Hofmann ihre beiden Kinder im Alter von drei und fünf Jahren im vorderen Teil des Kartoffelwagens untergebracht. Das kleinere Kind kletterte auf die Kartoffeln, fiel beim Fahren des Wagens herab und geriet mit dem Kopf unter ein Rad, so daß es sofort getötet wurde.

Sachsen. Das Silberne Leistungsabzeichen für Segelflieger. Mit einem Streckflug von Darmstadt bis in die Nähe der Wassertrappe erwarb sich das frühere Mitglied der Ortsgruppe Sächsisches des Deutschen Luftsportverbandes, Student Rudolf Arentz aus Sächsisch, das Silberne Leistungsabzeichen für Segelflieger. Dieses, von einer Internationalen Kommission verliehene Abzeichen besitzen nur 300 Segelflieger, davon 250 Deutsche.

Altenburg. Fünf Personen durch Kohlenstaub-Verpuffung verletzt. In der Zigarettenfabrik des Herzog-Ernst-Schachtes bei Oberdölla brach Feuer aus. Bei den Löscharbeiten erfolgte zwei Stunden nach Ausbruch des Brandes eine Verpuffung, durch die fünf Personen verletzt wurden; sie wurden in das Krankenhaus gebracht, wo sich herausstellte, daß zwei der Verletzten schwere Verbrennungen erlitten haben. Bei den Löscharbeiten wurde ein Arbeiter durch eine Stichflamme an den Händen verletzt.

Leipzig. Versicherungsbetrüger! Der am 14. August 1898 in Prag geborene Franz Steiner, auch Paul Spottke oder Stolle, begeht in Sachsen dadurch Verbrechen, daß er sich Personen, die sich auf seine Anträge in Zeitungen als Eintassierer meldeten, als Beauftragter einer Münchener Lebensversicherung ausgab. Die Einkassena machte er von einem Versicherungsabschluß über 600 Mark abhängig und ließ sich Beiträge für einige Monate und die Aufnahmegebühren zahlen. Die Geschädigten verpflichtete er als Inkassoverreter. Der Betrüger ist etwa 1,88 Meter groß, hat schwarzes Haar, barfüßiges Gesicht und spricht ländliche Mundart. Beim Auftreten lasse man ihn schnell merken.

Sachsen, zeichnet für das Dankopfer!

„Im Dankopfer der Nation“ vermittelt die SA. dem Führer den Dank des gesamten Volkes für die Errettung vor drohendem Untergang und für die Segnungen des neuen Reiches.

Der Gutes empfängt, soll auch zu geben bereit sein, denn Dank ist nur echt, wenn dem Gefühl die Tat folgt! Würdige und gesunde Wohnstätten für ehrbare und schwer arbeitende deutsche Menschen schaffen helfen, das ist das Geschenk, das wir dem Führer zu seinem Geburtstag geben dürfen. Es kann keinen Deutschen geben, der hierzu nicht gern sein Opfer bringt.“

Martin Mutschmann,

Gauleiter und Reichsstatthalter

An die Betriebsführer Sachsens

Stellt ältere Familienväter ein!

Der sächsische Minister für Wirtschaft und Arbeit, Genl. Gauobmann der DAF, Reichsleiter Dr. Knorr riefen nachstehenden Aufruf an die Betriebsführer Sachsens:

„Trotz der Erfolge der Arbeitsschlacht in den letzten Jahren war es in Sachsen bei seiner bekannten Lage als Grenzland nicht möglich, alle arbeitsfähigen und arbeitswilligen Erwerbslosen unterzubringen. Besonders groß ist nach wie vor die Not der Erwerbslosen unter den älteren Familienvätern, die auf Grund ihres Alters wesentlich schwerer Arbeit finden als junge Leute. Hierbei handelt es sich zum Teil um linderreiche Väter, deren Kinder in ihrer geistlichen Fortentwicklung durch die jahrelange Erwerbslosigkeit des Vaters besonders gefährdet sind.“

Das Massenpolitische Amt der Gauleitung Sachsen und das Sächsische Ministerium für Wirtschaft und Arbeit haben nun gemeinsam diejenigen linderreichen Väter festgestellt, die im Interesse ihrer erbaulichen Kinderarbeit unbedingt wieder in Arbeit und Brot kommen müssen. Alle diese Anstrengungen aber sind vergebens, wenn die Betriebsführer nicht von sich aus darauf halten, daß diejenigen linderreichen Familienväter unterkommen, die ihnen vom Kreisleiter ihres Kreises im Einvernehmen mit dem zuständigen Arbeitsamt benannt werden.

Es ergeht hiermit der dringliche Appell an alle Betriebsführer des Landes Sachsen, dafür zu sorgen, daß diese linderreichen Familienväter, deren Förderung eine selbstverständliche Pflicht ist, ohne jeden weiteren Verzug in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden.“

Feriensonderzüge aus Sachsen

Allgemein um 40 v. S. billiger, nach Ostpreußen um 60 v. S.

Die Reichsbahndirektion Dresden wird voraussichtlich auch in diesem Jahr zu Beginn der Sommerferien Feriensonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen einrichten. Die Fahrpreismäßigung beträgt wieder 40 v. S., bei Feriensonderzügen nach Ostpreußen, die in diesem Jahr wieder über den Landweg Kirchau—Marienburg geführt werden, 60 v. S.

Außerdem wird für die Fahrt nach und von dem Einsteigebahnhof des Feriensonderzuges (An- und Abfahrt) in fahrplanmäßigen Zügen auf eine Entfernung von höchstens 100 Kilometer die gleiche Ermäßigung, wie für den Feriensonderzug, gewährt; ist die An- und Abfahrtsstrecke länger als 100 Kilometer, so wird die Ermäßigung für 100 Kilometer angerechnet.

Um den Ferienreisenden schon jetzt die Möglichkeit zu geben, ihren Urlaub entsprechend einzurichten, werden nachstehend die in Aussicht genommenen Verkehrsstage und Zielorte der Sonderzüge bekanntgegeben: nach München über Hof—Regensburg von Dresden Hbf. am 2., 3., 4., 5. und 10. Juli; nach Vertheim über Hof—Regensburg—Mühlberg von Dresden Hbf. am 2. und 4. Juli; nach Lindau—Oberdorf über Hof—Münchberg—Auerbach von Dresden Hbf. am 3., 5. und 10. Juli; nach Hamburg von Dresden Hbf. mit Anschluß von Chemnitz am 2. und 4. Juli; an die Ostsee von Dresden Hbf. am 2. und 4. Juli nach Kolberg—Rostock, am 3. Juli nach Madron—Gammeln, am 4. und bei Bedarf am 5. Juli nach Putbus—Zakris und Carlsberg—Traffenheide; von Chemnitz Hbf. am 3. und bei Bedarf am 5. Juli nach Carlsberg—Traffenheide (mit Anschluß von Plauen, Ob. Pf.) am 4. Juli nach Putbus—Zakris; nach Thüringen—Frankfurt am Main von Dresden Hbf. am 5. Juli; nach Ostpreußen über Kirchau—Marienburg—Ahlbeck (Pr.) Hbf. von Dresden Hbf. mit Anschluß von Chemnitz Hbf. am 3. und 6. Juli. Endgültige Bekanntgabe der Fahrpläne und Fahrzeiten kann erst nach Mitte Mai 1937 erfolgen.

